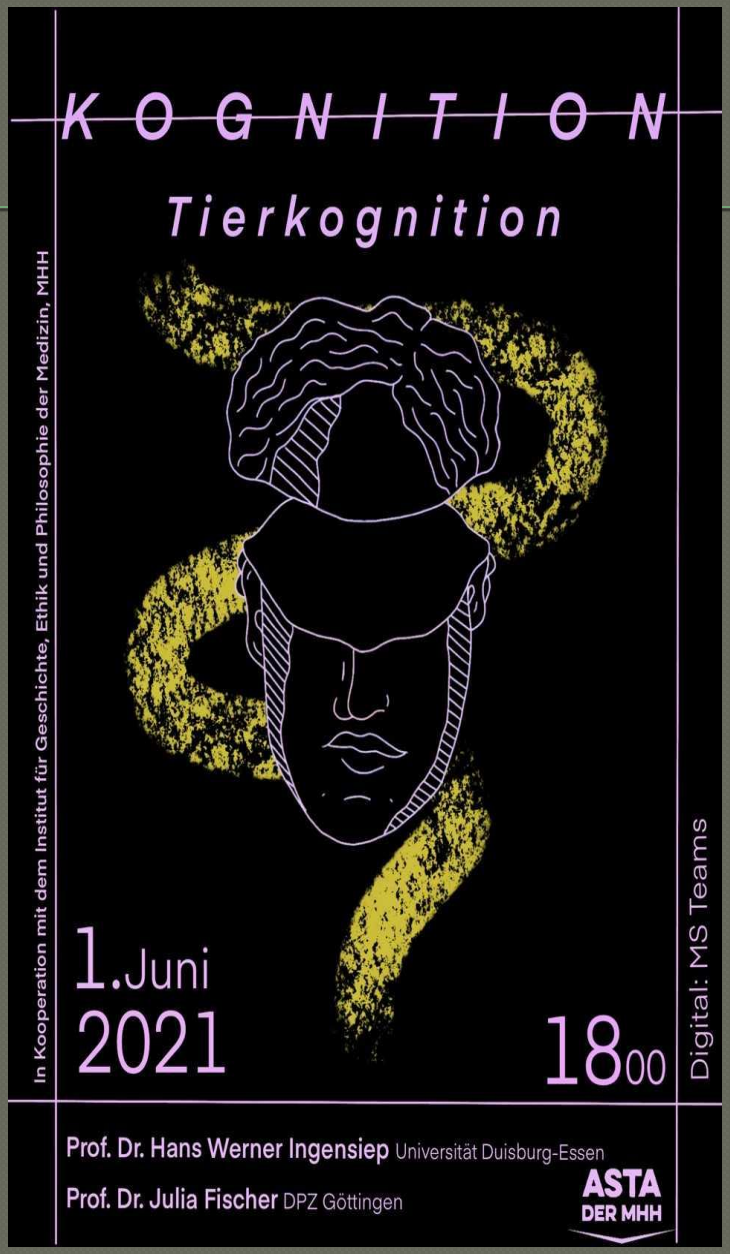
Zum Verständnis von

Kognition in der Primatologie und Philosophie

Geschichte & Gegenwart

Prof. Dr. Hans Werner Ingensiep

Philosophie & Biowissenschaften
Universität Duisburg-Essen


KOGNITION
Tierkognition
In Kooperation mit dem Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, MHH
1.Juni
2021
1800
Digital: MS Teams
Prof. Dr. Hans Werner Ingensiep Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Julia Fischer DPZ Göttingen
ASTA
DER MHH

Zur „Kognition“ als Differenzkriterium zwischen „Tier“ & „Mensch“

- Wissenschafts- und philosophiehistorische Hintergründe
- Klassische & aktuelle philosophische Positionen
- Welche Rolle spielt die Vermenschlichung von Tieren in der Verhaltenslehre?
- Primatenforschung

18.Jahrhundert: Menschenaffen in der Stufenordnung der Wesen

Abbildung 4: Die Stufenleiter der Wesen nach Charles Bonnet, Oeuvres

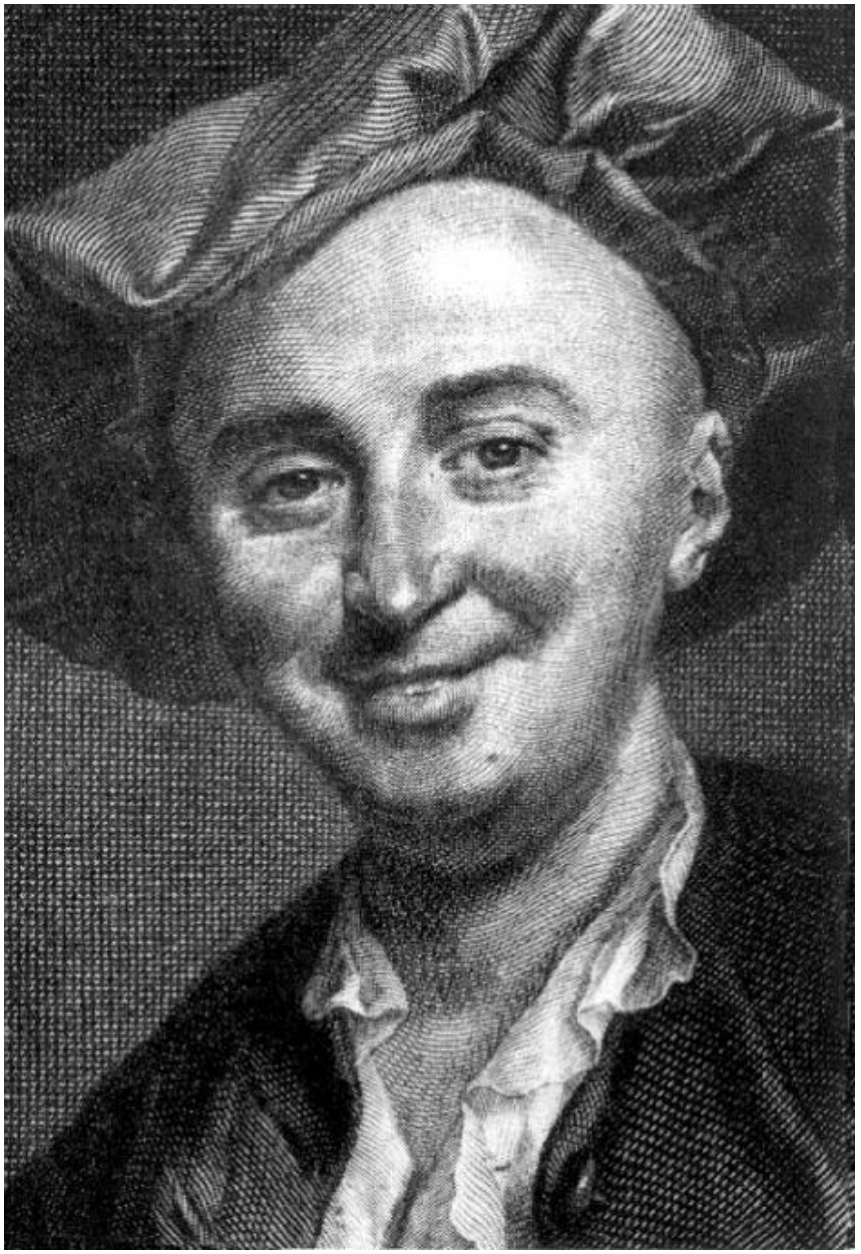
Abbildung 5: Anthropozentrischer Evolutionsstammbaum nach Rudolf Magnus,

Anthropozentrismus!

Lamettrie

Materialist

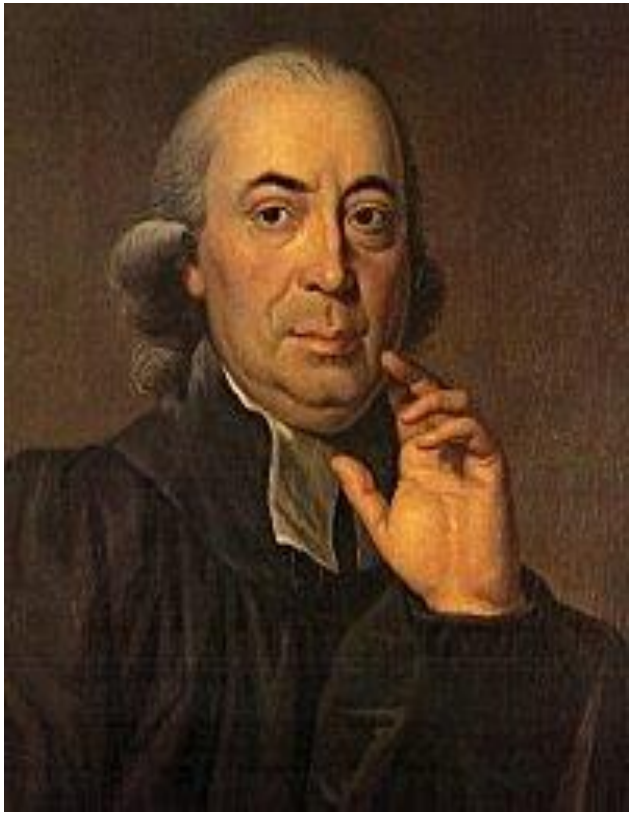
Mensch =
Organische
Maschine

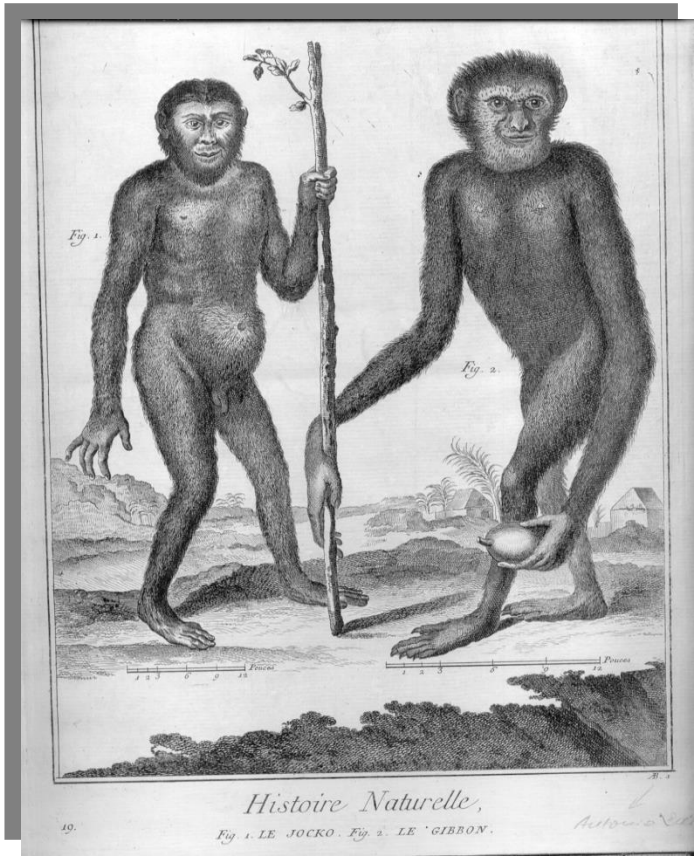


These: Der „Wilde“ kann zu einem Kulturmenschen erzogen werden! Z.B. durch Zeichensprache

„Wer sieht nicht, daß die Tierseele mit der unsrigen sterblich ist ..?“

Contra z.B. Herder: **Differenz!** Aufrechter Gang, Sprache & Humanität



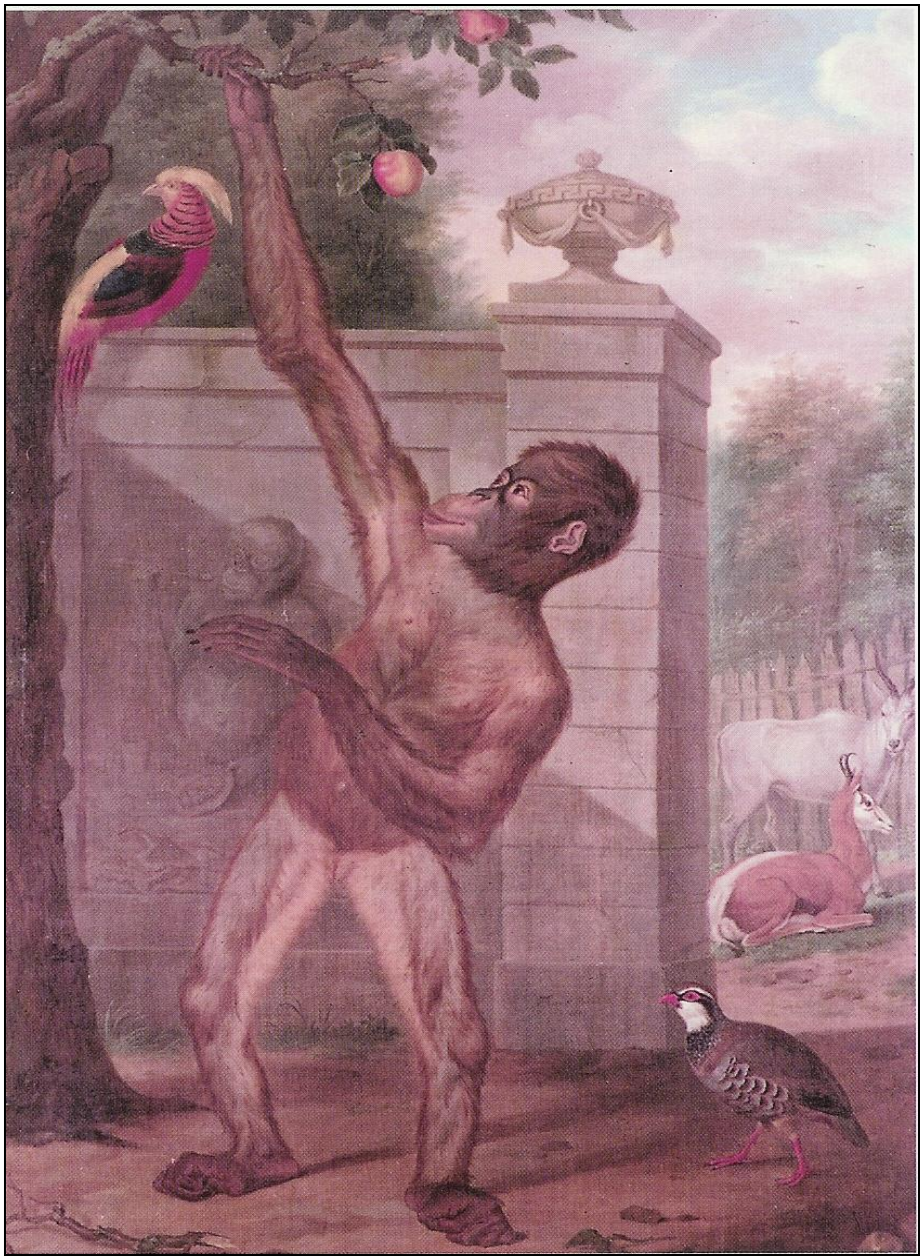


T.P.C. Haag´s Gemälde (1777)

Orang oetan (174 x 110,5 cm)

„Guter Wilder“ im „Paradies

Wie malt der Künstler den Orang?



Ein Blick in die Gegenwart

Ca. 5000 Jahre alte Nussknacker-
„Kultur“ & „Technik“ bei Schimpansen?

Differenz: „Wagenheber-Effekt“ ermöglicht kulturelle Tradition & technischen Fortschritt

Diskussionen unter Primatologen bzw. Evolutionären Anthropologen

- Tomasello:
- Echte Soziabilität setzt „geteilte Intentionalität“ und Kommunikation aller Akteure voraus
- Kurz: Vorstellung eines **kooperativen „Wir“**
- **Kultur** basiere auf einem kontinuierlichem „Wagenhebereffekt“

- De Waals Kritik:
- Scheinbar gibt es kein „Wir“ im Pongoland
- Nur ein Dogma!
- Es gibt unterschiedliche Formen der Kooperation
- Bonobo-Forscher

Die philosophische Grundfrage

Gibt es Kognition ohne selbstreflexive Wahrheitsbegriffe?

Wissenschaftlicher Fortschritt
erfolgt durch permanente selbstreflexive
Kritik. Das bedeutet:
Suche nach „Wahrheit“

Was ist Wahrheit?

Korrespondenz oder Kohärenz?

Korrespondenz = Wahrheit als Übereinstimmung mit der Wirklichkeit.
(v. lat. *correspondentia = Übereinstimmung)*

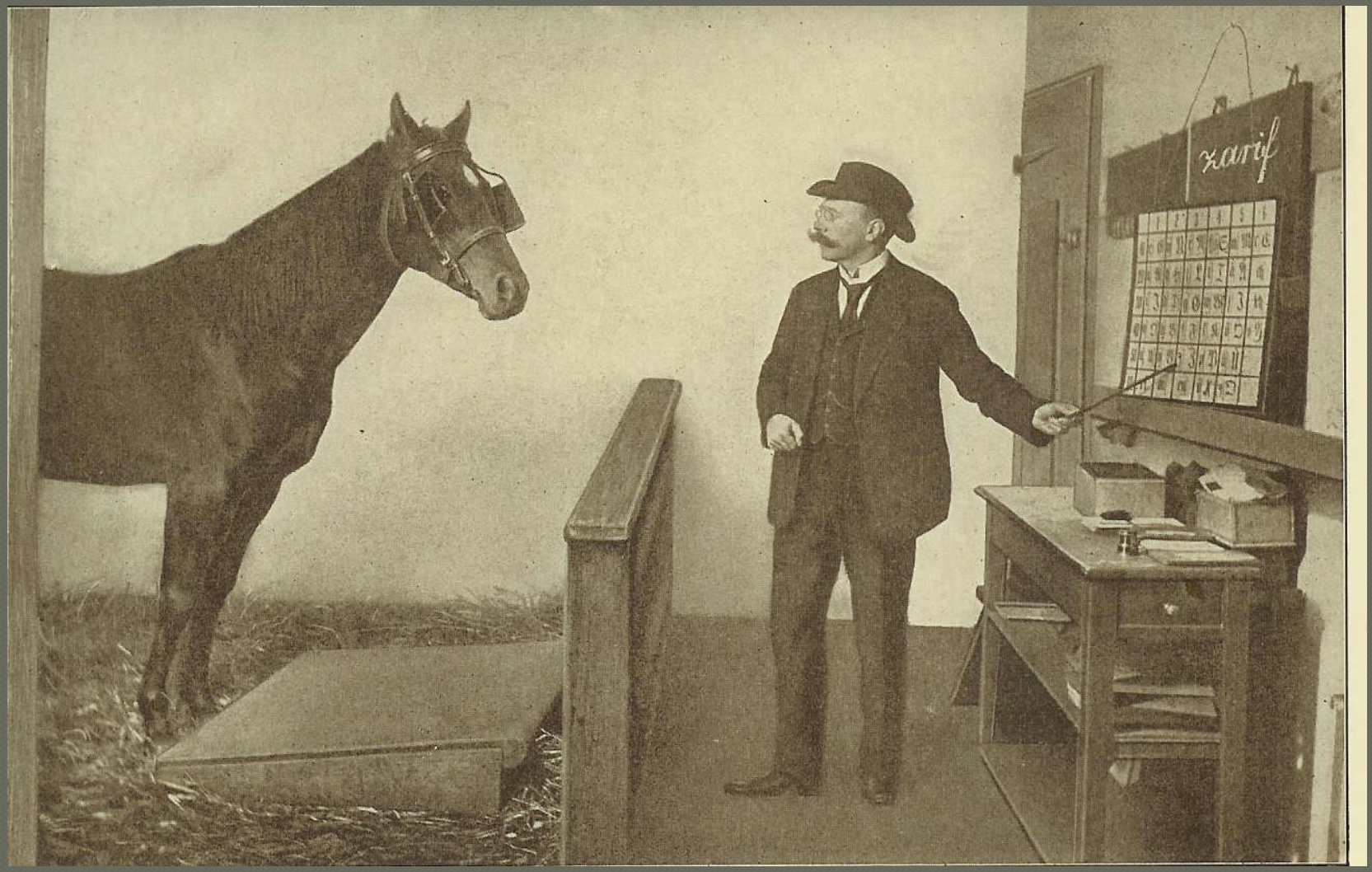
Beispiele: Platon, Thomas v. Aquin, Russel:
„Veritas est adaequatio rei et intellectu“

Kohärenz = Wahrheit als Einfügbarkeit in eine zusammenhängende und umfassende Gesamtheit von Annahmen, die untereinander verträglich sind und sich wechselseitig implizieren.
(v. lat. *cohaerere = zusammenhängen*)

Beispiele: Leibniz, Kant, Hegel als „Idealisten“
Neurath, Hempel als „Logische Empiristen“

„Tierkognition“ – eine anthropomorphe Analogie oder Metapher?

Karl Krall: „Denkende Tiere“ (1912)



Pferd Zarif lernt mit Karl Krall Mathematik, Wuppertal 1909

Ein kritisches Fazit
der Kognitionsforschung:
„Kluger Hans Effekt“:

Nie wieder Anthropomorphismus
in der Beschreibung
und unwillkürliche Dressur
des Versuchsobjekts
durch den Experimentator!

Köhlers experimenteller Ansatz

INTELLIGENZ-PRÜFUNG

- Problemlöseverhalten
- Umwege zum Ziel
- Einsicht („Aha“)
- Contra Assoziationspsychologie & Behaviorismus
- Contra Anthropomorphismus
- Pro Gestaltkonzept, d.h.:
- Tier hat Einsicht in Gesamtsituation

STATT **IN** KISTEN **MIT** KISTEN

- Mit „Einsicht“ zur Banane

- Bekannte klassische Philosophen reagieren

- Philosophische Anthropologen

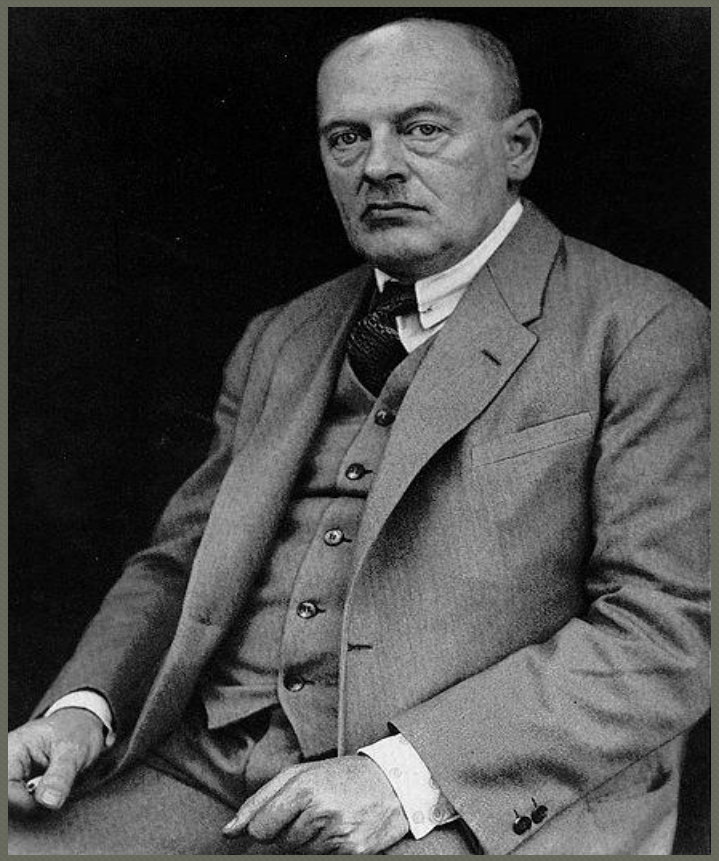
- Scheler

- Plessner

Philosophische Kritik

Max Scheler 1928

Menschenaffen besitzen zwar
praktische Intelligenz
aber kein echtes Ich und kein echtes Gegenstandsbewußtsein,
keine wirkliche
„Weltoffenheit“



Der Philosophische Anthropologe Helmuth **Plessner** zu Köhlers Interpretation der Experimente

Das **Tier** ist sich als Subjekt verborgen, kennt keine echte Gegenständlichkeit, sei daher „**reines Mich, nicht Ich**“.

(Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch 1928/1975, 271f.).

Notwendige Bedingungen möglicher „exzentrischer Positionalität“

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein?
- „Offenbar als Grundbedingung die, daß das Zentrum der Positionalität, auf dessen **Distanz** zum eigenen Leib die Möglichkeit aller Gegebenheit ruht, zu sich selbst Distanz hat.“
- „Gegeben sein heißt **Einem** gegeben sein.“ (Plessner 1975, 289).

Die **anthropologische Differenz** zu Menschenaffen nach Plessner

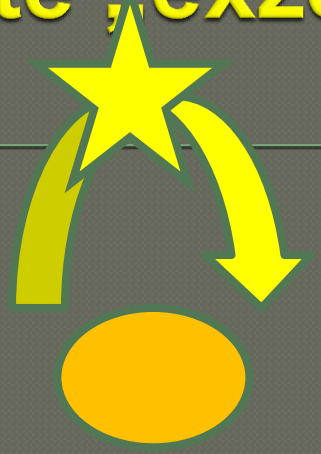
Schimpansen verfügten also weder über echtes Selbstbewusstsein noch über echtes Gegenstandsbewusstsein.

Sie bleiben gemäß ihrer zentralistischen Organisation **im sensomotorischen Funktionskreis gefangen**.

Sie sind daher **keine echten Personen**.

Echte „exzentrische“ Personalität
(nach Plessner)

Exzentrische Reflexion auf das emotionale Ich



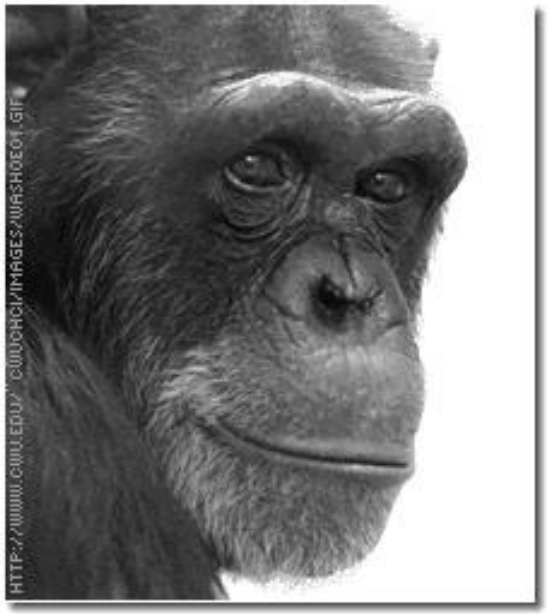
kreist distanziert

- um das Ich
- die Außenwelt
- die Innenwelt
- die Mitwelt („Welt des Wir“)
- und eröffne „Kultur“.

2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Neue Ansätze in der Primatologie

Können sie „sprechen“?



Washoe (1965-2007)

60/70er Jahre: Schimpansen erlernen die Zeichensprache durch kommunikative Interaktion (Washoe 250 Zeichen)

Plessners Ansichten

VERHALTENSFORSCHUNG

- Neige als biologische Disziplin zu **naturalistischen Kurzschlüssen**
- **Ihre heuristischen Analogien ignorierten die exzentrische Positionalität**
- Die **Analyse der Differenz** bleibe Aufgabe der Philosophischen Anthropologie
- Basis: Subjekt-Objekt-Differenz

MENSCH-TIER-DIFFERENZ SEI NICHT TANGIERT

- durch „Sprachverständnis der Schimpansen“
- durch „ihre Fähigkeit, ihr Bild im Spiegel zu erkennen“
- Das Wortverständnis
- bleibe an die „experimentelle Situation“ gebunden
- sei ohne „Rückhalt in der S-O-Sphäre“

Plessner in Selbstdarstellungen I 1975, 296

Beispiele für „kultivierte Affen“

Seit 70er Jahren Forschungen mit Gorillas in der Wildbahn und zu Hause

Dian Fossey – Francine Patterson

Handelt es sich um eine „objektive“ Experimental-Strategie?

Allgemeine Kritik

SEBEOK
SPRACHFORSCHER

- 1. Ungenaue Beobachtungen oder Aufzeichnungen des Affenverhaltens
- 2. Überinterpretation des Affenverhaltens
- 3. Unbeabsichtigte Verhaltensänderungen in Richtung des erwünschten Resultats („Kluger-Hans-Effekt“)

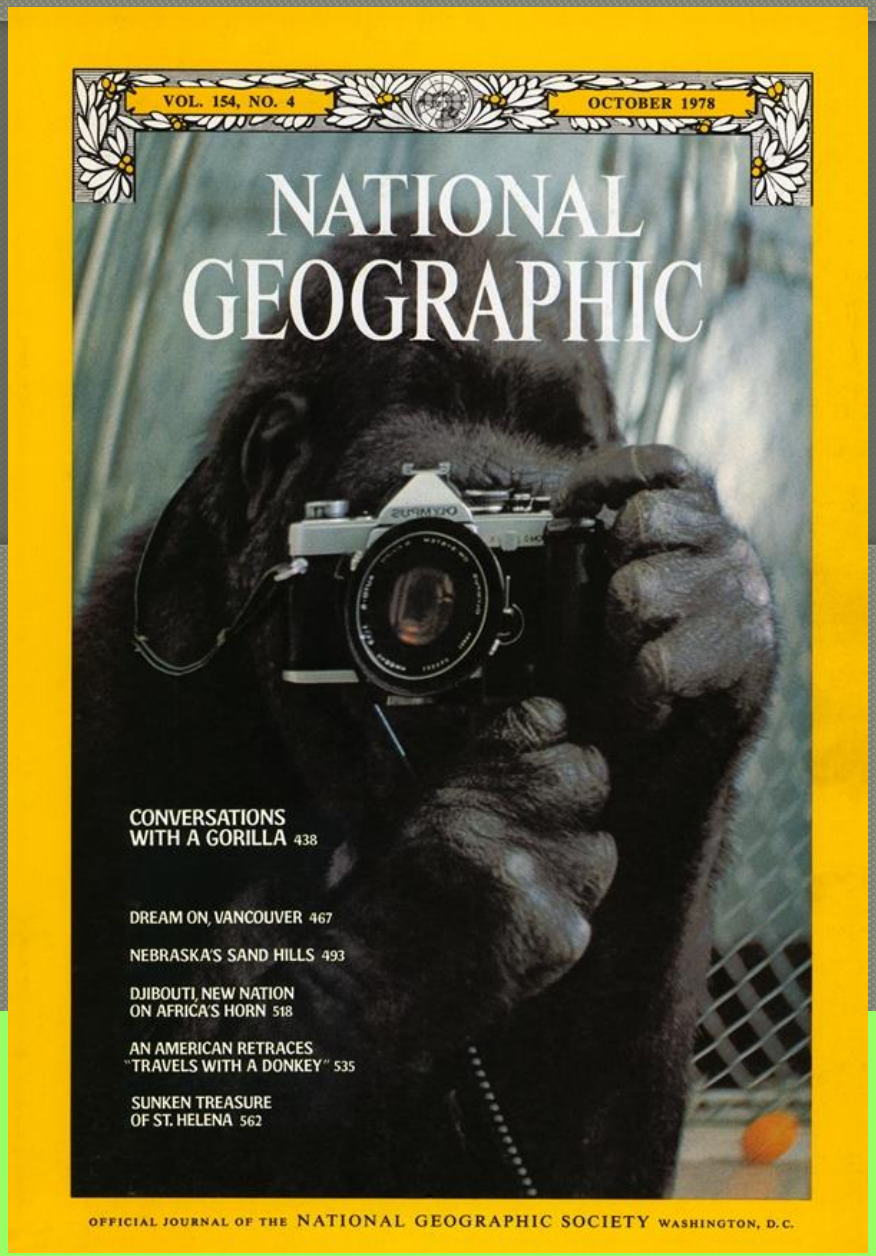
DUPRE
WISSENSCHAFTSPHILOSOPH

- Methodisches Problem der „Objektivität“: „Ockhams Rasiermesser“
- Verpflichtung auf eine möglichst sparsame Erklärung!
- Ideale Experimentalsituation: Vollständige Isolation des Versuchstiers vom Experimentator?
- Anekdoten sind keine Wissenschaft!

Vgl. Dupre in Perler/Wild 2005

Gorilladame Koko

- 1000 Wörter in Zeichensprache
- versteht Englisch
- Stanford IQ-Test: 90
- kann lügen
- kann lachen
- Witze machen
- Todesbewusstsein



Was meinen moderne Philosophen ?

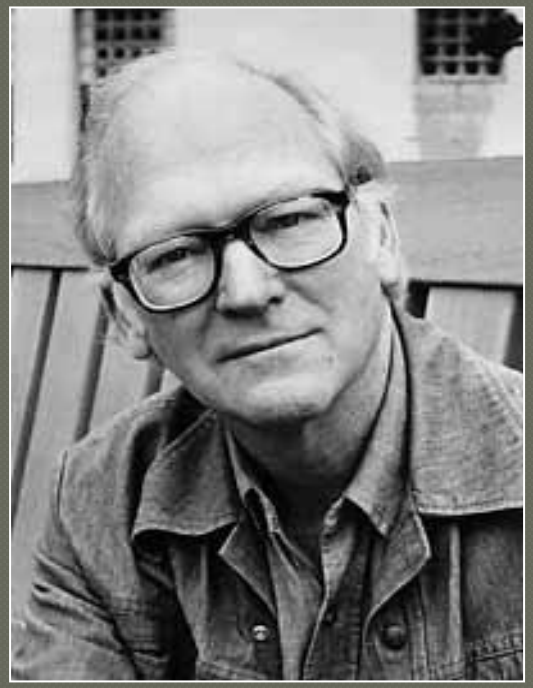
Können Tiere denken?

Davidson: Sprache ist eine notwendige Bedingung für Überzeugungen!

Searle : Tierische Überzeugungen sind ohne Sprache möglich!

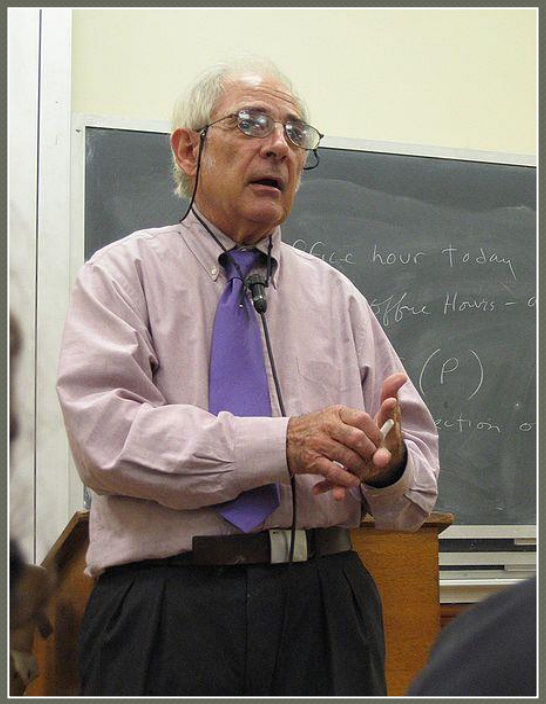
Moderne Sprachphilosophen

- Donald Davidson



Nein!

- John Searle



Ja!

Was denken moderne Primatologen?

- Frans De Waal

- **Anthropomorphismus** kann gar nicht vermieden werden!

- Michael Tomasello

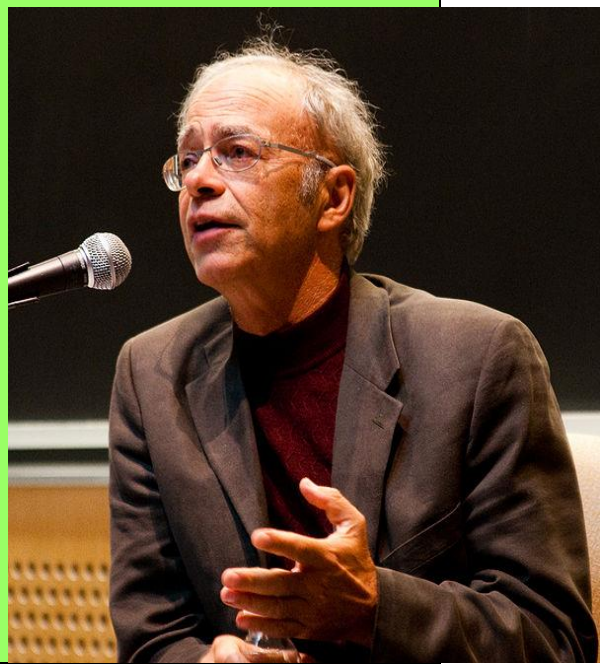
- **Anthropomorphismus** ist durch geeignete Experimentalsituationen maximal zu vermeiden!

De Waals Kritik: „Anthroponegation“ ist eine methodisch vorgegebene absichtliche Blindheit des Menschen gegenüber Tieren!

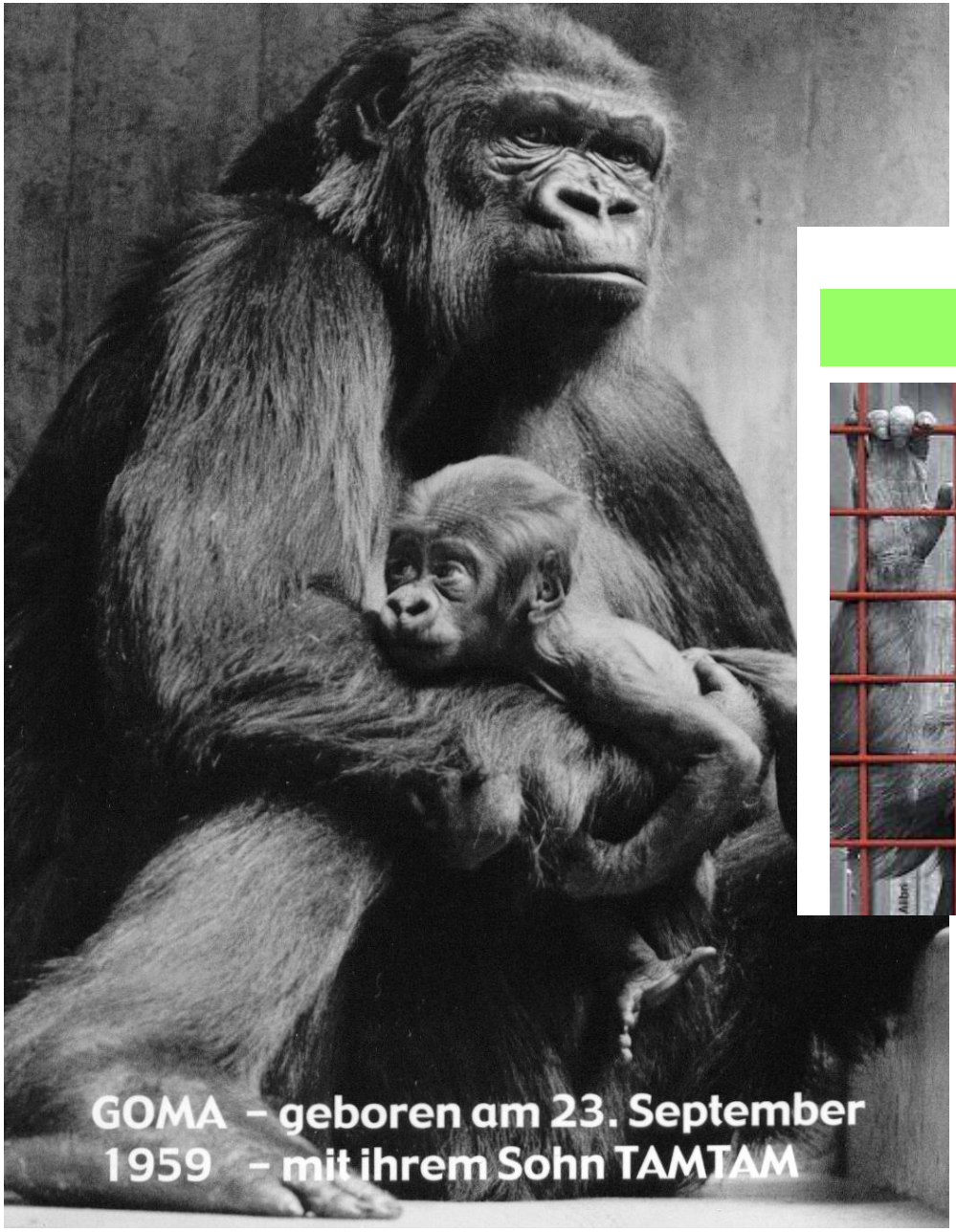
Zur Rolle der **Kognition** für die Tierethik

Sind Menschenaffen Personen?

- Wer oder was ist eine Person?
- Peter Singer: Wesen mit **Ich-Bewusstsein und Zukunftsvorstellungen**
- Menschenaffen sind Personen
- Deshalb besitzen sie auch
- „**Menschenrechte**“:
  - Recht auf Leben
  - Recht auf individuelle Freiheit
  - Recht auf Schutz vor Folter



Peter Singer



Zoos auflösen?

Lebte im Zoo Basel

Die philosophische Kernfrage

„Tierkognition“
ohne
selbstreflexiven Wahrheitsbegriff –
eine
anthropomorphe
Analogie oder Metapher?

Was ist experimentalstrategisch in der Primatologie darstellbar?

Literaturhinweise

- Frans de Waal (Hg.): Primaten und Philosophen. München 2008.
- Perler/Wild (Hg.): Der Geist der Tiere.
- Frankfurt a.M. 2005
- Volker Sommer: Von Menschen und anderen Tieren. Stuttgart 2000.
- Helmuth Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch. 3. A. Berlin 1975
- Thomas Höller: Anthropomorphismus In: Ingensiep (Hg.): Das Tier in unserer Kultur. Essen 2015.
- Ingensiep/Baranzke: Das Tier. Grundwissen Philosophie. Reclam Stuttgart 2008, 48-75.